

Bericht

Fulda, 23.08.2010

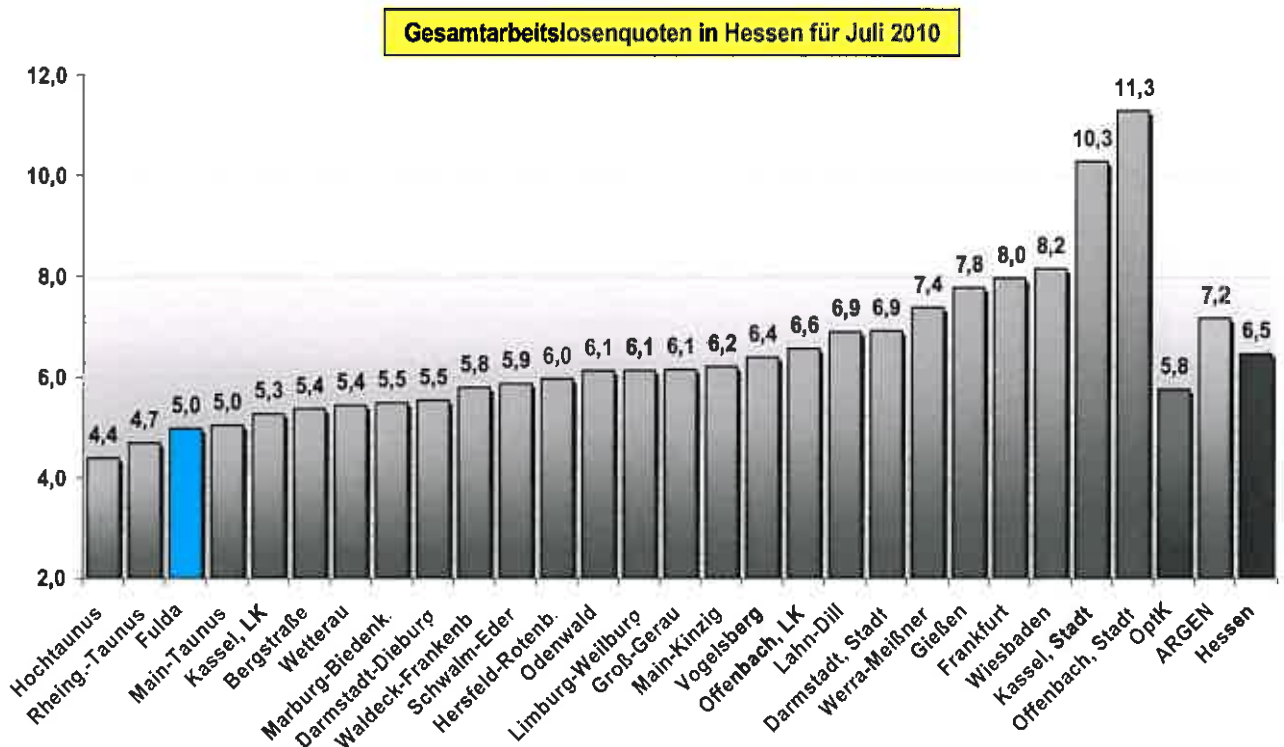
zu TOP II.9 der Kreistagssitzung am 23.08.2010

Arbeitsmarktsituation im Landkreis Fulda
Berichts Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 30.07.2010

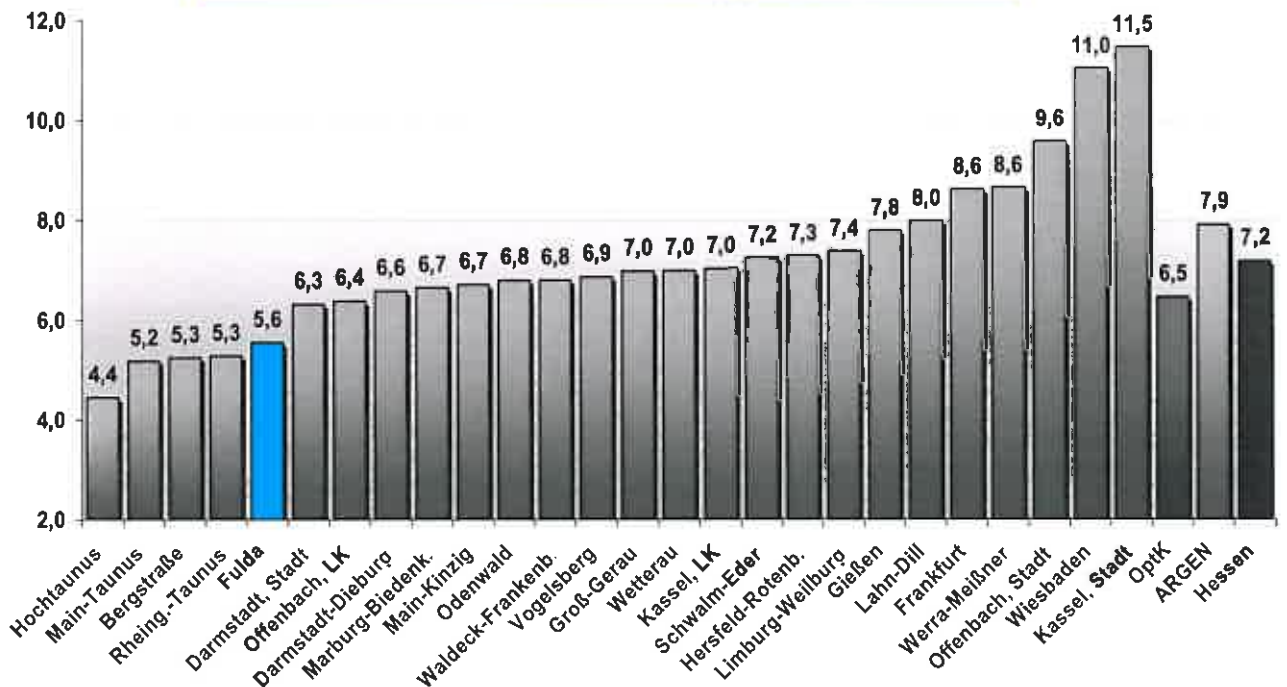
Die in dem Berichts Antrag vom 30.07.2010 aufgeworfenen Fragen beantworten wir wie folgt:

zu 1.:

Wie Sie den beigefügten Grafiken entnehmen können, liegt der Landkreis Fulda im Juli 2010 sowohl bei der Gesamtarbeitslosenquoten als auch bei den Quoten der Jugendarbeitslosigkeit jeweils im hessenweiten Vergleich mit vergleichsweise niedrigen Quoten an vorderen Positionen.



Gesamtarbeitslosenquoten der unter 25 Jährigen in Hessen für Juli 2010



zu 2.:

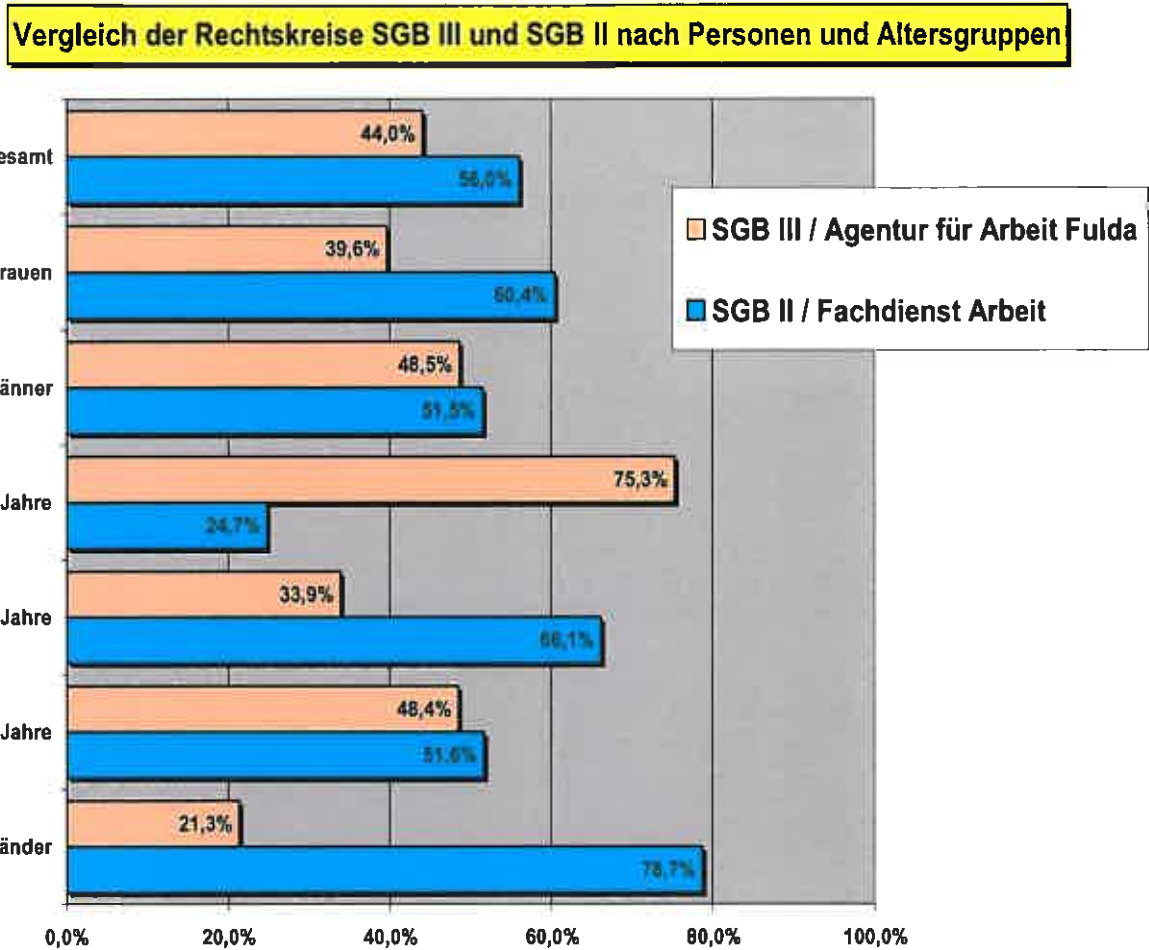
Bis auf Medienveröffentlichungen ist dem Kreisausschuss der Beschäftigungsmonitor der Bundesagentur für Arbeit für die Region Fulda noch nicht bekannt. Die Studie wird in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung der der Agentur für Arbeit Fulda (Mitglieder für den Landkreis sind Herr Landrat Woide und Herr 1. Kreisbeigeordneter Wingenfeld) Mitte September thematisiert und danach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

zu 3.:

Die gute Verkehrsanbindung, der Bildungsstandort und die Infrastruktur des Landkreises tragen ebenso wie die stabilen, mittelständisch geprägten Unternehmen sowie die verantwortungsvollen Arbeitgeber zu der guten Arbeitsmarktsituation bei. Hinsichtlich des Fachdienstes Arbeit der Kreisverwaltung Fulda können als beispielhafte Erfolgsfaktoren die seit 2005 hergestellte Nähe zu den regionalen Arbeitgebern sowie der Aufbau verschiedenster Netzwerke zum Abbau von Vermittlungshemmnissen genannt werden.

zu 4.:

Die Aufteilung nach verschiedenen Personen- und Altersgruppen sowie nach der Zuständigkeit der Agentur für Arbeit Fulda für das SGB III und des Fachdienstes Arbeit der Kreisverwaltung Fulda für das SGB II entnehmen Sie bitte der beigefügten Grafik.

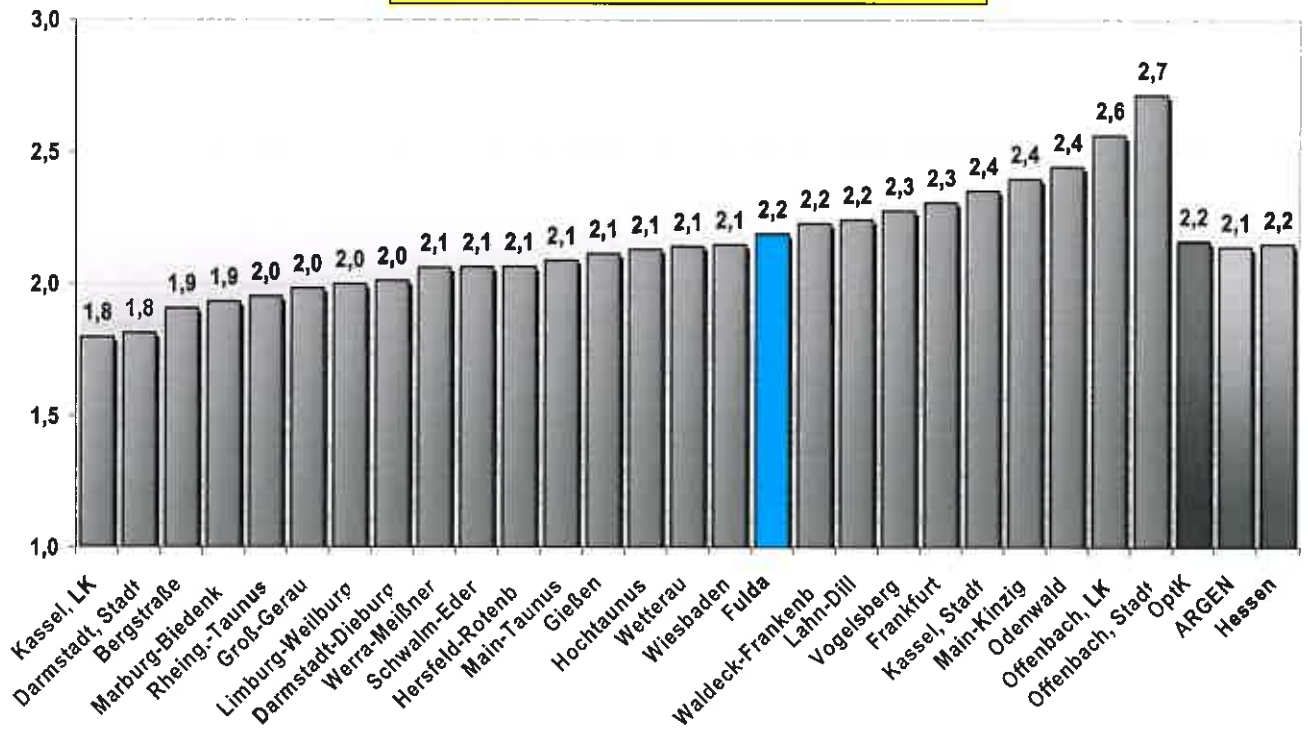


zu 5.:

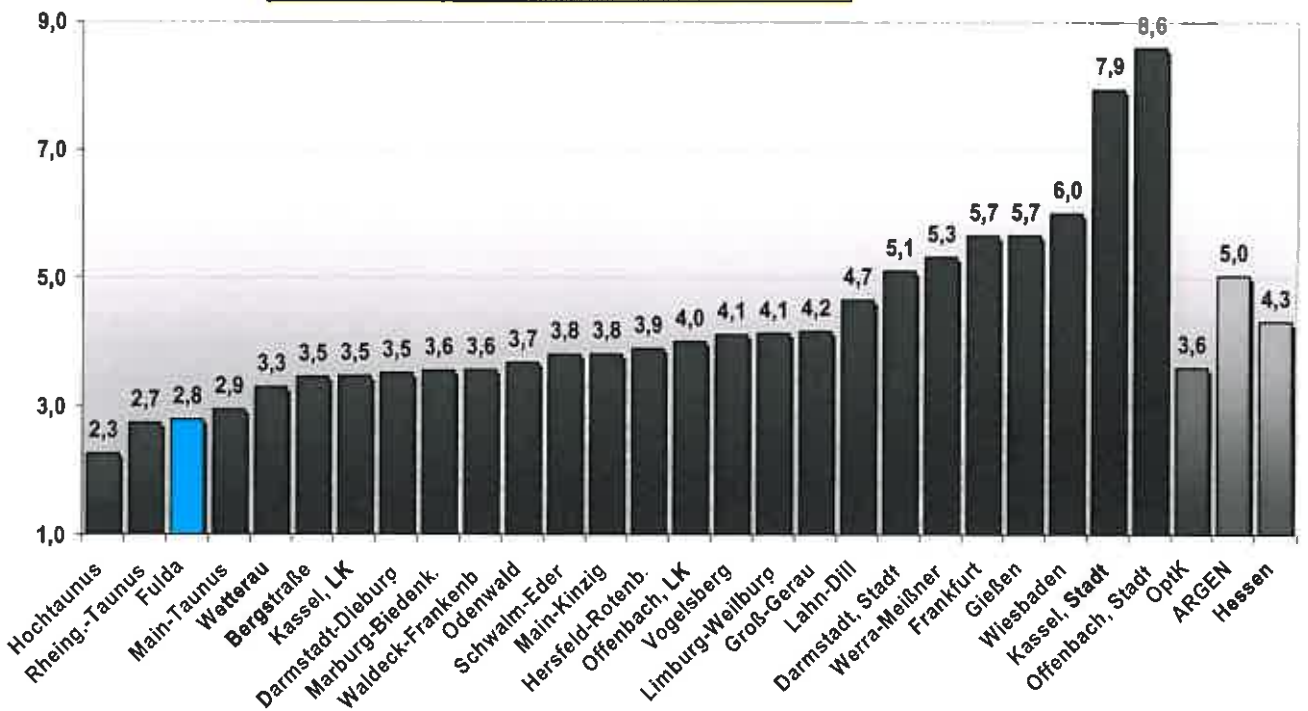
Von der aktuellen Arbeitslosenquote im Juli 2010 von 5,0 % entfallen 2,2 % (entspricht einem Anteil von 44 %) auf den Rechtskreis SGB III der örtlichen Agentur für Arbeit sowie 2,8 % (entspricht einem Anteil von 56 %) auf den Rechtskreis SGB II des Fachdienstes Arbeit. Bei der aktuellen Jugendarbeitslosenquote von 5,6 % im Juli 2010 entfallen 4,2 % (entspricht einem Anteil von 75 %) auf den Rechtskreis SGB III der örtlichen Agentur für Arbeit sowie 1,4 % (entspricht einem Anteil von 25 %) auf den Rechtskreis SGB II des Fachdienstes Arbeit. Den beigefügten Grafiken können Sie entnehmen, wie der Landkreis Fulda bei den Rechtskreisen SGB III und SGB II der Arbeitslosenquoten

sowie den Quoten der Jugendarbeitslosigkeit jeweils im hessenweiten Vergleich steht. Aus den Grafiken ist ersichtlich, dass der Rechtskreis SGB II und somit der Fachdienst Arbeit erheblichen Anteil an den guten Quoten des Landkreises Fulda hat.

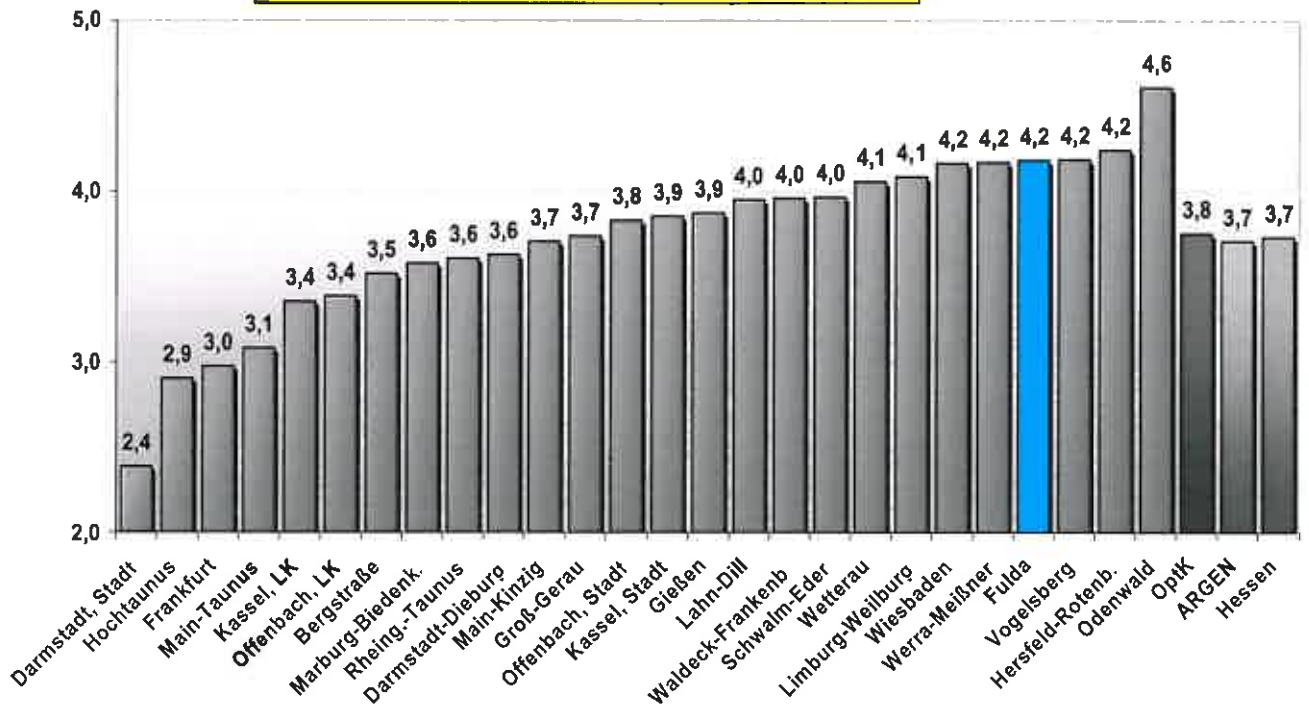
SGB III Arbeitslosenquoten in Hessen für Juli 2010



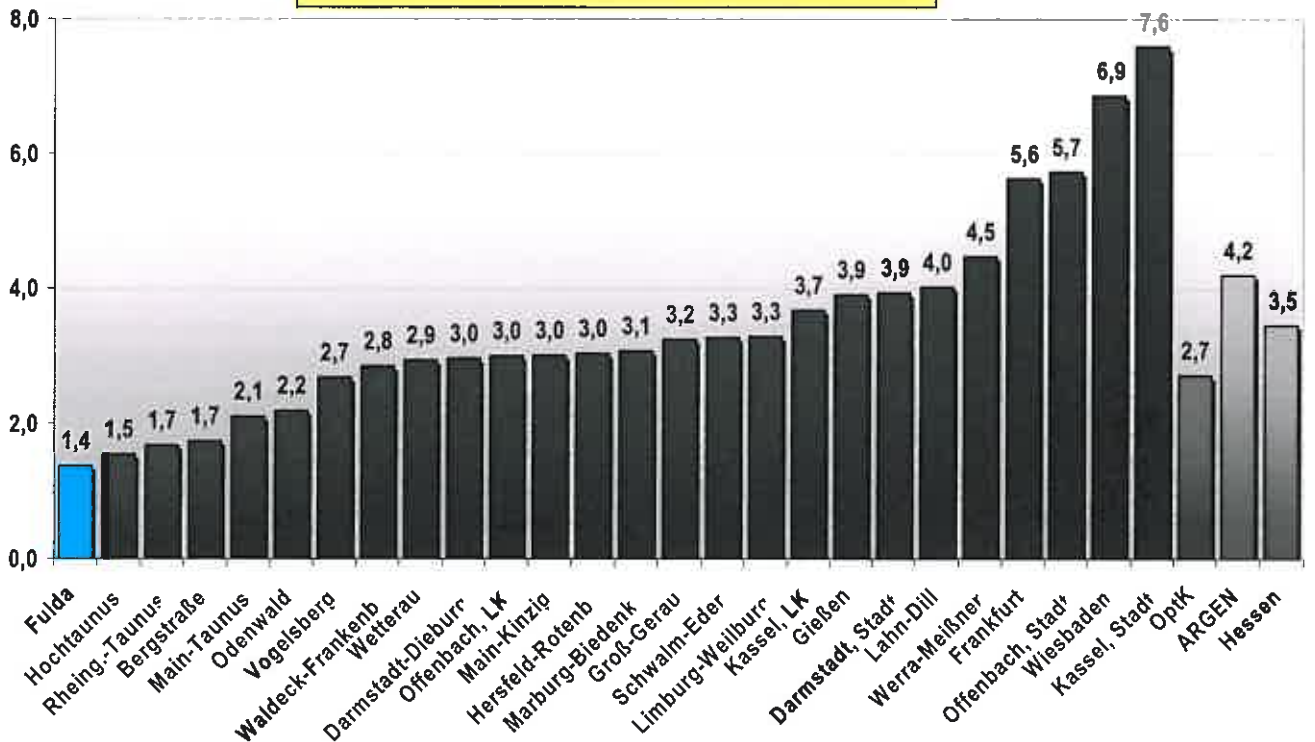
SGB II Arbeitslosenquoten in Hessen für Juli 2010



SGB III U 25 Arbeitslosenquoten in Hessen für Juli 2010



SGB II U 25 Arbeitslosenquoten in Hessen für Juli 2010



zu 6.:

Zum 31.12.2009 gab es 76.466 Personen, die ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis am „Arbeitsort“ Landkreis Fulda hatten. Zum 30.06.2005 waren dies noch 71.250 Personen, gleichbedeutend einer Zunahme seit dieser Zeit um 7,3 %.

Zum 30.06.2009 gab es 70.556 Personen mit einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis, die Ihren Wohnort im Landkreis Fulda hatten. Zum 30.06.2005 waren dies noch 67.238 Personen, gleichbedeutend einer Zunahme seit dieser Zeit um 4,9 %.

zu 7.:

Der Kreisausschuss verweist in diesem Zusammenhang auf die Veröffentlichung der offiziellen Ausbildungsmarktstatistik im Oktober des Jahres, bei der die Daten der bis zum 30.09. versorgten bzw. unversorgten Bewerber für einen Ausbildungsplatz vorgestellt werden. Die derzeit vorhandenen Daten sind diesbezüglich noch lückenhaft, da der Beginn zahlreicher Ausbildungen erst zum 01.09. bzw. 01.10. erfolgt und diese Ausbildungsverhältnisse derzeit noch nicht vollständig in den Daten enthalten sind.

zu 8.:

Beispielhaft sei hier genannt das Projekt der Arbeitscoaches an den Schulen des Landkreises, um den Übergang Schule – Beruf besser gestalten zu können. Andere Maßnahmen betreffen den weiteren Ausbau der vorhandenen Netzwerkstrukturen bezüglich einer zu optimierenden Zusammenarbeit von verschiedensten Ämtern, Beratungsstellen sowie Beschäftigungs- und Bildungsträgern in der Region.



Woide
Landrat